



Anschrift:

Geographisches Institut der
Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166
53115 Bonn

Kontakt:

Prof. Dr. Lothar Schrott
schrott@uni-bonn.de
Tel.: 0228/73-5394

Regina Fleischmann
regina.fleischmann@uni-bonn.de
Tel.: 0228/73-3088

www.geomorph.uni-bonn.de
www.kavoma.de

Bitte beschreiben Sie Ihre Organisation in einigen wenigen Sätzen.

Die Arbeitsgruppe „Geomorphologie und Umweltsysteme“ wird von Prof. Lothar Schrott geleitet und bildet einen wissenschaftlichen Bereich des Geographischen Instituts der Universität Bonn ab. Die Themenschwerpunkte liegen neben dem physisch-geographischen Fokus der Geomorphologie und Umweltsysteme auch im Bereich der Hazard- (vornehmlich Naturgefahren) und Risikoforschung mit einem Institutsprofilschwerpunkt „Risiko“.

Der weiterbildende Masterstudiengang „Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement“ KaVoMa wird seit 2006 von der Universität Bonn in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) angeboten. Dieser trägt zur beruflichen Weiterbildung von Fach- und Führungskräften im Bereich des Bevölkerungsschutzes, der Katastrophenvorsorge und des Risikomanagements bei.

Nennen Sie einige konkrete Aufgaben und/oder Aktivitäten, die Ihre Organisation in Bezug auf den internationalen Katastrophenschutz und Risikomanagement erfüllt.

Als universitäre Einrichtung liegen unsere Aktivitäten naturgemäß im wissenschaftlichen Forschungs- und Lehrbereich. Die „AG Geomorphologie und Umweltsysteme“ beschäftigt sich insbesondere mit Prozessen und (Natur-) Gefahren, speziell im Hochgebirgsraum. Hinsichtlich des „Profilschwerpunkts Risiko“, forschen und lehren wir zum Themenkomplex (Natur-) Gefahren/Risiken/Katastrophen, als auch zu Risikomanagement und Katastrophenvorsorge. Zudem engagieren wir uns federführend an der Vorbereitung eines inter- und multidisziplinären Graduiertenkollegs (DFG) zum Thema „Cascading Risks“.

Das Motto des weiterbildenden Masterstudiengangs KaVoMa lautet: „vernetzt denken – vernetzt handeln“. Die Lehrmodule umfassen Aspekte aus den Sozial-, Natur-, Ingenieur- und Gesundheitswissenschaften sowie operativen Bereichen. Das Spektrum reicht von Methoden der Gefahren-, Vulnerabilitäts- und der Risikoanalyse bis hin zur Bewertung von Risiken und den möglichen Methoden der nachhaltigen Vorsorge und der Vorbereitung auf den Ernstfall. Dabei wird der Risikokommunikation grundlegende Bedeutung zugemessen. Nationale und internationale Beispiele aus der Praxis verdeutlichen die Inhalte und den Anwendungsbezug der Studieninhalte. Schließlich vermittelt KaVoMa Kenntnisse und Fähigkeiten, die den AbsolventInnen helfen, eine akute Krisensituation als Führungskraft zu bestehen. Hierbei treten besonders Grundlagen der Stabsarbeit inklusive der Führung von Mitarbeitern in schwierigen Situationen in den Vordergrund.

„Bonn bietet sich für das Thema Katastrophenschutz und Risikomanagement besonders an, weil...“

... die hier ansässigen Organisationen und Akteure eine große Vielfalt und Bandbreite an Themenstellungen und Aufgabenbereichen abbilden, die bundesweit herausragend sind! Insbesondere die Vernetzung dieser Organisationen und Akteure zu forcieren, bietet große Synergien und etablieren Bonn als ein Kompetenz- und Forschungszentrum, nicht nur für den regionalen, sondern auch für den internationalen Katastrophenschutz und das Risikomanagement.